

# Der geprellte Nikolaus

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **39 (1913)**

Heft 40

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Der geprellte Nikolaus

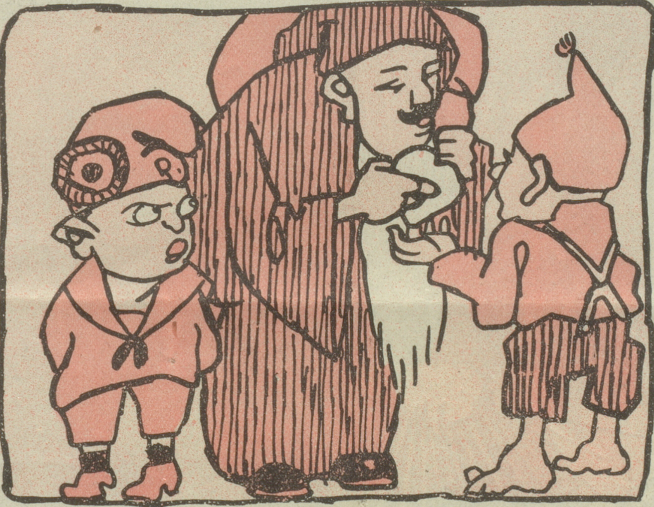
(Ein Bilderbogen von S. Boscolo jun., Text von Abraham a Santa Clara)



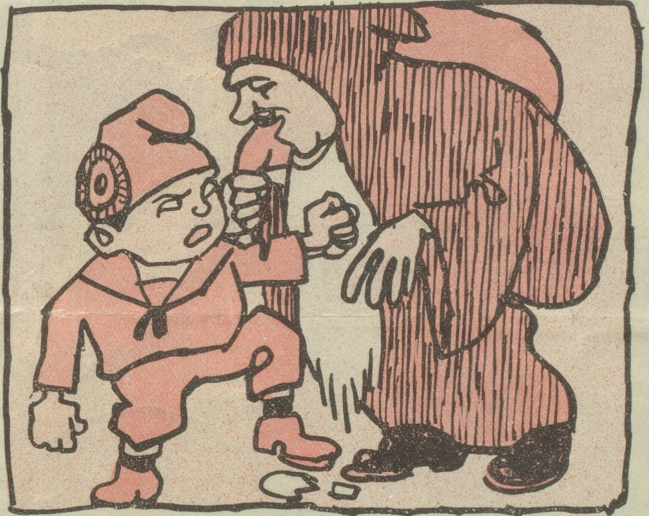
St. Niklas ist ein kluger Mann,  
drum zieht er sich die Stiefeln an  
bevor es schneit in dichten Blocken  
und macht sich zeitig auf die Socken.



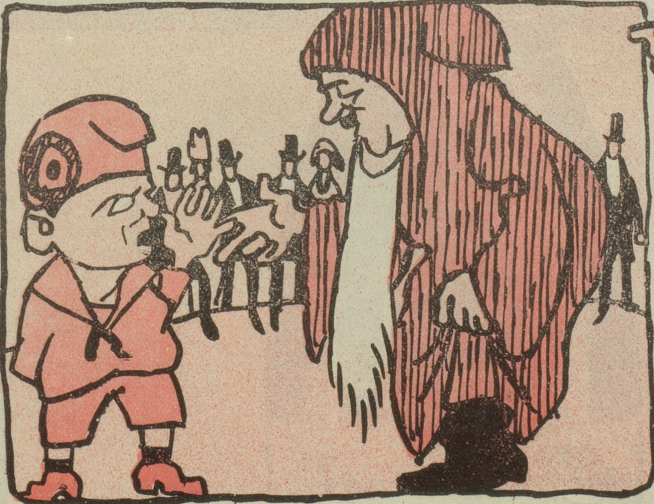
Er kannte nämlich da zwei Knaben,  
die ihn schon oft erheitert haben,  
drum hält er es für seine Pflicht  
sie zu beschenken. Und er spricht



zum ersten: „Sucker und mein Lob  
nimm hin!“ Der ist erfreut darob.  
Indes der andere ist schon neidigt  
und fühlt sich fürchterlich beleidigt.



Er greint und häut und plärrt und tobt,  
vergeblich ihn St. Niklas lobt:  
„Da haßt auch du was, süßer Schneck!“  
Pilschpatsch — der Sucker liegt im Dreck.



Schon tut sich's in den Straßen regen,  
der gü't'ge Mann ist sehr verlegen.  
Das Lob versteigt sich zur Ekstase,  
der Bube dreht ihm eine Nase.



Die Leute sehen's mit Gefühl,  
sind äußerst höflich aber kühl.  
Niklas, das war nicht wohlgetan,  
daß du dir zogst die Stiefeln an!